



# Sonderdruck „Virtuelle Realität“

Veröffentlicht am 17.12.2017 | Steven Hille (welt.de)

© Axel Springer SE.

**welt**

## VR im Reisebüro soll Urlaubsenttäuschungen verhindern

Die Urlaubsplanung lebt von der Fantasie. Vor dem inneren Auge erscheint zum Beispiel ein traumhaftes Hotel an einem paradiesischen Strand. Doch mit der Wunschvorstellung hat die reale Unterkunft oft wenig zu tun. Das Ergebnis: Enttäuschung. Wie lässt sich das verhindern?

Die Technologien **Virtual Reality (VR)** und **Augmented Reality (AR)** machen es möglich. Sie bieten zum Beispiel virtuelle Inspektionen von Hotelzimmern, einen 360-Grad-Spaziergang durch New York oder computeranimierte Rundgänge auf Kreuzfahrtschiffen.

## Eintauchen in fremde Welten

„VR ist das vollständige Eintauchen in fremde Welten“, sagt Kristine Honig, Beraterin beim Unternehmen Tourismuszukunft. Eine VR-Brille ist das gebräuchlichste Gerät dafür: Benutzer werden mithilfe der Brille von der realen Welt abgeschirmt und bekommen Inhalte über Display und Lautsprecher. Die Bewegung in der digitalen Welt und die Interaktion mit dem Raum werden realitätsnah simuliert.



Thomas Cook zum Beispiel hat insgesamt 880 Büros mit VR-Brillen ausgerüstet. Die 360-Grad-Ansicht ermöglicht viel umfassendere Einblicke in ein Urlaubsziel als Katalogfotos.

Mit den Brillen kann sich der Nutzer in alle Richtungen umschaun. Für die Vorbereitung einer Reise oder als Inspiration ist das eine große Hilfe.



Scannen für  
Artikel in voller Länge

## VR kann Reisenden die Skepsis nehmen

„Es bietet die Möglichkeit, eine Reise besser zu erklären“, sagt Georg Welbers, Marketing- und Vertriebsmanager bei Thomas Cook. Ein Hotel zum Beispiel lässt sich ganz genau unter die Lupe nehmen, etwa die Zimmereinteilung oder der Blick vom Balkon.



VR Erlebnis mit einer Brille



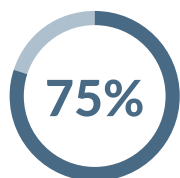
Erlebnis auf anderen Endgeräten z.B. Tablet o. Notebook

VR funktioniert nicht nur im Reisebüro, sondern auch zu Hause. Die Brillen kosten zwischen 25 und 1000 Euro, je nach Modell und Qualität.

Bei **Thomas Cook Signature** und **Neckermann Reisen** können Urlauber in vielen Hotels ihr Wunschzimmer gegen einen Aufpreis reservieren. Hier etwa ist es sinnvoll, die Zimmer vor der Auswahl über VR zu inspizieren. „Der Kunde kann dabei sehen, dass es beispielsweise im Zimmer 321 einen schönen Blick aufs Meer gibt, aber in 322 der größere Balkon zur Auswahl steht“, gibt Welbers als Beispiel.

## Hochwertiger einfacher verkaufen

„Im Reisekatalog präsentiert sich ein Hotel auf einer halben Seite. Aber natürlich hat man viel mehr zu erzählen“, sagt Thomas-Cook-Experte Welbers. Reisende bekommen so einen umfassenderen Eindruck vom Hotel. Expertin Honig vermutet, dass Reiseunternehmen damit auch leichter höherwertiger, also teurere Produkte verkaufen können.



Drei Viertel der Touristiker glauben einer Bitkom-Umfrage zufolge, dass es im Jahr **2025** verbreitet sein wird, sich mit VR-Technologien ein Bild vom Urlaubsziel zu machen.



Dipl.Phys. Stefan Albrecht  
Tuttlinger Str. 1  
78333 Stockach

s.albrecht@imaging3d.de  
Tel: +49-7771-62142  
Fax: +49-7771-62401

[www.imaging3d.de](http://www.imaging3d.de)

Texte gekürzt, Design angepasst